

in aufsteigender Folge darstellt. Sobald weitere Lieferungen vorliegen, soll darauf zurückgekommen werden.

Pizzighelli: Anleitung zur Photographie. 6. Aufl. (Halle, W. Kapp). Pr. 3 M.

Empfehlenswerthe Anleitung.

M. M. Richter: Die Lehre von der Wellenberuhigung. (Berlin, R. Oppenheim.)

Anschauliche Darstellung der Theorie der Wellenberuhigung durch Fette und Seifen.

Patentanmeldungen.

Klasse:

(R. A. 22. März 1894.)

12. M. 9607. Herstellung von **Plumbaten** und **Bleisuperoxyd**. — J. Marx in Bad Nauheim. 6. März 1893.
22. B. 13361 u. 14586. Darstellung blauer beizenfärbender **Farbstoffe** aus Dinitroanthrachinon. (Z. z. P. 67102.) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 13. Juni 1892 bez. 13. April 1893.
- F. 6538. Darstellung von substantiven **Diazfarbstoffen** mit Hilfe der monoalkylirten α, α_4 -Dioxynaphtalinsulfosäuren. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 1. Februar 1893.
- M. 9491. Herstellung von **Beilweiss**. — R. Matthews, London und J. Noad, East Ham, Grfsch. Essex. 19. Jan. 1893.

(R. A. 27. März 1894.)

12. B. 14367. Darstellung von Fettsäurerestern der **Terpenalkohole** $C_{10}H_{18}O$ und $C_{10}H_{20}O$. — J. Bertram in Leipzig. 23. Febr. 1893.
- F. 7259. Darstellung von **Salzen** einer stickstofffreien jodhaltigen aromatischen Base. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 22. Dec. 1893.
- R. 8156. Darstellung von **p-Phenetolcarbamid**. (Z. z. P. 63485.) — J. D. Riedel in Berlin. N. 29. Oct. 1892.
22. A. 3574. Darstellung von **Trisazofarbstoffen**. — Actiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin S.O. 10. Aug. 1893.
- B. 15436. Darstellung von Mono-Alkyl-m-**Amidophenolen** aus m-Phenylenoxaminsäure. — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 23. Nov. 1893.

(R. A. 19. April 1894.)

12. F. 7106. Koch- Schmelz- oder **Verdampfungsgefäß** (Z. z. P. 63315.) — Th. Frederking in Leipzig. 7. Oct. 1893.
22. B. 12203. Darstellung schwarzer **Disazofarbstoffe** aus α, α_4 -Amidonaphtolsulfosäure. (Z. z. P. 71199.) — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 17. Juli 1891.
- B. 15271. Darstellung von **Naphtazarin** aus α, α_4 -Dinitronaphtalin. — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 9. Oct. 1893.
- B. 15562. Darstellung grünblauer **Beizenfarbstoffe** aus Tetraalkyldiamidobenzhydrolen. — Badische Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen a. Rh. 29. Dec. 1893.
- D. 5584. Darstellung von blauen Gallocyanin-**Farbstoffen**.

- L. Durand, Huguenin & Cie. in Hünningen i. E. 31. Jan. 1893.
- P. 6400 u. 6748. Darstellung von **Eisenoxydfarben**. — H. & W. Pataky in Berlin. 31. Juli 1893 bez. 6. März 1894.
- 23. B. 15162. Reinigung von **Wollfett**. — W. Busse in Göttingen. 5. Sept. 1893.
- 42. U. 898. Apparat zum Bestimmen von **Temperaturen**. — E. A. Ühling und A. Steinbart in Birmingham. 14. August 1893.
- 78. M. 9475. Herstellung rauchlosen **Schiesspulvers** aus Nitrocellulose. — Ch. E. Munron in New-Port. 10. Jan. 1893.

(R. A. 23. April 1894.)

8. F. 5629. Herstellung von Farbstoffen auf **Wolle** mit Hilfe der Sulfosäuren der hydroxylirten und amidirten Naphtole, bez. der hydroxylirten Naphtylamine. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 21. Sept. 1891.
10. S. 7779. Liegender **Koksofen** mit doppelten Wandkanälen. H. Sallen in Zaborze, O.-S. 6. Febr. 1894.
12. A. 3766. Darstellung von **Aluminiumchlorid**. — P. Askenasy in Ludwigshafen a. Rh. 5. Febr. 1894.
22. A. 3686. Darstellung einer β, β_4 -**Naphtylendiamindsulfosäure**. — Actiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin S.O. 33. 29. Nov. 1893.
- F. 6772. Herstellung von **Wolle** schwarz bis rothbraun färbenden Azofarbstoffen. (Z. z. P. 71198.) — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 1. Mai 1893.
- F. 6986. Darstellung von Brom- und **Chlorallazarin**. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 12. August 1893.
- G. 7890. Darstellung eines rothen gemischten **Disazofarbstoffes** aus Mono-o-nitrobenzidin. (Z. z. P. 72867.) — Gesellschaft für chemische Industrie in Basel. 23. Dec. 1893.

(R. A. 26. April 1894.)

10. M. 10411. Künstlicher **Kohlenkörper**. H. Mehner in Charlottenburg. 8. Januar 1894.
22. F. 7153. Darstellung eines **Hexaoxyanthrachinons**. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 11. Nov. 1893.
48. K. 9606. Verdichteten und Formen **elektrolytischer Metallniederschläge**. — I. Klein in Budapest. 30. März 1892.

(R. A. 30. April 1894.)

12. C. 4796. Darstellung von oop-Trinitrobenzoesäure aus nitrirtem **Toluol**, bez. aus Toluol. — Chemische Fabrik Griesheim in Griesheim a. M. 6. Nov. 1893.
- F. 7177. Darstellung von 1-Phenyl-2-methyl-5-pyrazolon. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 23. Nov. 1893.
- F. 7270. Darstellung eines **Dihydroresorcins**. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 29. Dec. 1893.
22. F. 6120. Darstellung der α, α_4 -Dioxynaphtalin- α -**sulfosäure**. — Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co. in Elberfeld. 25. Juni 1892.
- F. 7446. Darstellung von **Diazobenzolsäure**. — Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning in Höchst a. M. 14. März 1894.
- H. 14188. Darstellung von α - β -Dioxynaphtoesäure. — F. von Heyden Nachf. in Radebeul. 18. Dec. 1893.
29. C. 4772. Herstellung künstlicher **Seide** aus Celluloid. — Hilaire de Chardonnet in Paris. 10. Oct. 1893.
78. S. 7556. Herstellung von Schiess- und **Sprengmitteln**. — P. Seidler in Berlin S.O. 11. Oct. 1893.

Deutsche Gesellschaft für angewandte Chemie.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Rheinischer Bezirksverein.

Abendsitzung in Köln am 14. März 1894. Anwesend 25 Mitglieder und Gäste. Nachdem Dr. Brenken als Vorsitzender die Theilnehmer begrüsst, nimmt die Versammlung den Kassenbericht und den Jahresbericht des Vorstandes entgegen und ertheilt dem Vorstand hierauf Entlastung.

Aus dem Jahresbericht ist hervorzuheben, dass der Rhein. Bez.-Verein, der zu Beginn des verflossenen Jahres etwa 55 Mitglieder zählte, einen Zuwachs von 20 Mitgliedern erfahren hat und nunmehr der zweitstärkste Bezirksverein ist. Weitere Anmeldungen seien zu erwarten (s. S. 288 d. Z.). Wanderversammlungen fanden statt in Köln, Trier, Bonn und Elberfeld: die letztgenannte Sitzung

wurde in Gemeinschaft mit dem Rheinisch-Westfäl. Bez.-Ver. abgehalten und war von 80 Theilnehmern besucht. Die Pflege der angewandten Chemie fand ihren Ausdruck in einer Reihe von Vorträgen. Es sprachen die Herren Dr. Herzfeld, Über die Fortschritte der praktischen Färberei, Th. Kyll, Über Bestimmung der Kohlensäure in Mineralwässern, O. Schmidt, Über Destillation unter vermindertem Druck, Dr. Müller, Über Stickstoffbestimmungen, Prof. Stutzer, Über das Sterilisiren der Milch, Dr. Bredt, Über die Constitution des Kamphers und seiner Derivate.

Ferner wurde eine Commission ernannt, bestehend aus den Herren Dr. Bücking, Dr. Neuhöfer und Dr. Seippel, um Vorschläge zu machen zur Festsetzung von Normen für eine Reihe von streitigen Punkten bei gerichtlichen Untersuchungen. Die Commission hatte folgendes Gutachten abgegeben, das zunächst in der Zeitschrift zur Discussion gestellt werden soll.

1. Süsses Medicinalweine. Der Gehalt an unvergohrenem Zucker (Invertzucker) darf bei einem Minimalgehalt von 4 Proc. Extractivstoffen höchstens 15 Proc. betragen — Mineralsubstanzen minimum 0,25 Proc., Phosphorsäure minimum 0,04 Proc.

2. Braunbier oder sog. Malzbier höchstens 1 Proc. Maltose, mindestens 0,05 Proc. Phosphorsäure. Saccharinzusatz ist als Nahrungsmittel-fälschung zu betrachten.

3. Essig muss minimum 3 Proc. wasserfreie Essigsäure enthalten.

4. Würste mit Ausnahme der billigen Leberwürste, falls dieselben als solche bezeichnet sind (Mehlwürste), dürfen kein Mehl enthalten.

5. Butter. Der Gehalt an freien Fettsäuren soll 2 Proc. (= 8° Burstyn) nicht über-schreiten, Reichert'sche Zahl minimum 22.

6. Pfeffer. Schwarzer Pfeffer soll höchstens 6 Proc. Mineralsubstanzen, weisser Pfeffer höchstens 4 Proc. enthalten.

7. Zimmpulver, aus der minderwerthigen Holzkassie bereitet, kann nicht beanstandet werden.

8. Macis, Muskatblüthe darf keine Bombay-Macis enthalten.

9. Olivenöl darf kein Sesamöl u. dgl. enthalten. Der Gehalt an freien Fettsäuren soll höchstens 1 Proc. (= 4 Burstyn'sche Grade) betragen.

10. Himbeersaft darf keine künstlichen Farbstoffe enthalten.

11. Kaffee. Zusatz von Ocker, wenn derselbe nicht als Beschwerung dient, kann nicht als Verfälschung betrachtet werden. Mit Zucker gerösteter Kaffee darf höchstens 5 Proc. gebrannten Zucker enthalten. Grössere Mengen sind als Verfälschung zu bezeichnen.

12. Conserven. Der Gehalt an Kupfer soll nicht mehr wie 0,01 Proc. betragen.

13. Apfelkraut. Zusatz von Rübenkraut, Glycose und Mehl ist als Verfälschung zu bezeichnen.

14. Schmalz, wenn solches unter dieser Bezeichnung verkauft wird, darf keine fremden Fette und Öle enthalten.

Die Bestrebungen des Rh. Bez.-Vereins, für seine Mitglieder möglichst günstige Bedingungen bei

der Versicherung gegen Unfälle zu erzielen, sind inzwischen vom Hauptvorstand aufgenommen und weiter verfolgt worden. Zur nächsten Hauptversammlung wird der Rh. B.-V. einen Antrag stellen, der den Anschluss der Gesellschaft an eine Pensions- und Rentenkasse bezweckt. Der Bericht betont zum Schluss die Übereinstimmung der Ziele des Rh. B.-V. mit den Zielen der Gesellschaft, wie S. 31 d. Z. besprochen, und schliesst mit dem Hinweis, dass die Bestrebungen, diese Ziele zu erreichen, nur dann dauernd von Erfolg sein können, wenn dieselben gestützt werden durch eine stattliche Anzahl von Mitgliedern. Um diese zu vermehren und Propaganda für die Bemühungen der Gesellschaft zu machen, haben die Wanderversammlungen erheblich beigetragen: an die einzelnen Mitglieder ergelt weiter die Bitte, den Vorstand in der Werbung neuer Mitglieder nach Kräften zu unterstützen und bekannte Adressen zur Zustellung von Einladungen den Schriftführern zu übermitteln.

Zur Ergänzung des Vorstandes wählt die Versammlung Herrn Director Dr. C. Duisberg, Elberfeld, zum 3. coordinirten Vorsitzenden.

Hierauf sprach Herr Dr. Aulich, Aachen: „Über das rauchlose Schiesspulver“. (Derselbe wird in einer der nächsten Nummern veröffentlicht werden.) Im Anschluss an die Ausführungen des Redners, die mit vielem Beifall aufgenommen wurden, macht Herr Stadtrath Kyll Mittheilung, dass es nach Auffassung des Staatsanwalts dem mit der Untersuchung von Sprengstoffen betrauten Chemiker nicht gestattet sei, nach Beendigung der Untersuchung Controlproben zurückzubehalten. Dies dürfte den untersuchenden Chemiker zur Vorsicht mahnen, da in der That im Sprengstoffgesetz Ausnahmen nicht vorgesehen sind.

Der Vorsitzende legt der Versammlung alsdann das vorläufige Programm für die Hauptversammlung vor und macht Mittheilung, dass der Rhein.-Westfäl. Bez.-Verein beschlossen habe, sich an den Veranstaltungen mit zu betheiligen. Die Versammlung beschliesst, dem Vorstand das Arrangement zu überlassen, und wählt noch folgende Herren in den Festausschuss: Oberbürgermeister Becker, Köln, Prof. Anschütz, Bonn, Th. Böttinger, Elberfeld, Dr. Borchers, Duisburg, Prof. Claasen, Aachen, Dr. Flemming, Kalk, H. Bucherer, Ehrenfeld, Comm.-Rath Grüneberg, Köln, J. Hospelt, Köln, Director Hüssener, Gelsenkirchen, Prof. Klinger, Bonn, Geh. Comm.-Rath E. Langen, Köln, Director Rauter, Ehrenfeld, Dr. Salomon, Essen, P. Stollwerck, Köln, Prof. Stahl-schmidt, Aachen, Fr. Vorster, Köln, Dr. Weiler, Ehrenfeld, J. Weber, Duisburg.

Nachdem die Versammlung sich noch damit einverstanden erklärt hat, dass in der Pensionsfrage in dem eingangs erwähnten Sinn ein Antrag an den Hauptvorstand gestellt wird, schliesst der Vorsitzende die Sitzung. S.

Bezirksverein Frankfurt a. M.

Monatsversammlung vom 17. März 1894. Nachmittags um 2 1/2 Uhr begab sich eine Anzahl Vereinsmitglieder mit der Bahn nach dem benachbarten Niederrad, zur Besichtigung der dortigen Klärbeckenanlage der Stadt Frank-

furt a. M. Die städtischen Behörden hatten ihre Vertreter delegirt, welche in liebenswürdigster Weise die Führung durch die in vollem Betrieb befindlichen Anlagen übernahmen und an den geeigneten Stellen die nöthigen Erläuterungen gaben.

Um 5 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Frankfurt, worauf sich die Vereinsmitglieder und Theilnehmer an der Excursion um 7 Uhr im Vereinslocal zu einem gemeinsamen Abendessen versammelten; an letzteres schloss sich dann um 8 Uhr die monatliche Vereinssitzung an.

Vorsitzender Dr. H. Becker; Schriftführer Dr. A. Isbert. Anwesend sind 21 Mitglieder und 3 Gäste.

Der Vorsitzende nimmt Veranlassung, den anwesenden Vertretern der städtischen Behörden für das liebenswürdige Entgegenkommen, die interessanten Erklärungen und die sachgemässe Führung bei Besichtigung der städtischen Klärbeckenanlagen den Dank des Vereines auszusprechen.

Es folgen hierauf einige geschäftliche Mittheilungen, worauf Herr Dr. Popp einen durch umfangreiches Zahlenmaterial erläuterten Vortrag über neuere Analysen des Frankfurter Sielwassers hält.

Sitzung vom 21. April 1894. Vorsitzender Dr. H. Becker; Schriftführer Dr. A. Isbert. Anwesend sind 24 Mitglieder und 1 Gast.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 1/8 8 Uhr Abends und macht einige geschäftliche Mittheilungen über eine seitens des Bezirksvereines zu begründende Bibliothek, woran sich eine Berathung über die zunächst für diesen Zweck aufzunehmenden Zeitschriften u. dgl. anschliesst. Dann berichtet Herr Dr. Cunze, als Vorsitzender der Commission zur Berathung der Ziele und Aufgaben der D. G. f. ang. Chem. Dieser führt aus, dass die Commission wiederholt in die Berathung ihrer Aufgaben eingetreten sei, dass die Mitglieder derselben sich mit den verschiedensten Corporationen, welche ähnliche Bestrebungen an den Tag legen, in Verbindung gesetzt haben, dass sie ferner der Vorlage derjenigen Verträge entgegensähe, welche bereits durch den Vorstand der Hauptgesellschaft abgeschlossen wurden, und dass sie dem Bezirksverein nunmehr folgende Resolutionen zur Annahme empfehle:

1. Der Bezirksverein Frankfurt a. M. der D. G. f. ang. Chem. erklärt sein Einverständnis mit den erweiterten Zielen und Aufgaben der Gesellschaft, wie sie Heft I, 1894, S. 31 und 32 der Zeitschr. für angew. Chemie dargelegt sind.

2. Der Bezirksverein ist der Ansicht, dass die Erreichung der erwünschten Versicherungen nur durch Anschluss an bestehende Anstalten zu erzielen ist, und sieht die Aufgabe der Centralleitung darin:

a) für den Eintritt von Vereinsmitgliedern bei den verschiedenen Versicherungsgesellschaften die günstigsten Bedingungen auszuwirken, und zwar durch Abschluss der betr. Verträge durch den Vorstand der D. G. f. ang. Ch. und nicht der Bezirksvereine;

b) bei den Besitzern und Leitern von chemischen Fabriken und Instituten auf deren Geneigtheit einzuwirken, sich bei den Versicherungen ihrer Beamten derartig nützlich zu betheiligen, dass die Vortheile der Versicherung auch bei einem Stellenwechsel dem Versicherten erhalten bleiben.

3. Eine weitere Standesvertretung, wie sie in der Sitzung vom 20. Januar 1894 in Anregung gebracht wurde, ist zur Zeit noch nicht erreichbar, wird aber eines der Ziele der Deutschen Ges. f. ang. Ch. bilden müssen, umso mehr als die augenblickliche Strömung in gesetzgebenden Kreisen das Feld für diesen Zukunftsplan vorzubereiten geeignet ist.

Herr Dr. Rosenberg spricht den Wunsch aus, dass den Mitgliedern durch Rundschreiben erst noch einmal besonders Mittheilung von dem Wortlaut der Resolutionen gegeben werden möge. Dies namentlich mit Rücksicht darauf, dass beispielsweise er selbst in der Lage sei, Mittheilungen zu machen über seine Rücksprache mit einigen hervorragenden Vertretern der chemischen Industrie, welche der in unserer Gesellschaft hervorgetretenen Bewegung zur Schaffung einer Standesvertretung und speciell auch zur Begründung von Versicherungskasse verschiedener Art, bez. zur Betheiligung an etw. abzuschliessenden Verträgen mit Versicherungsgesellschaften sehr sympathisch gegenüber stehen; nähere Mittheilungen hierüber könne er jedoch nur im engeren Kreise der Commission machen.

Es wurde hiergegen von verschiedenen Seiten hervorgehoben, dass die Resolution 2 b ja ihrem Wortlaute nach den Wunsch in sich einschliesse, dass die Möglichkeit geschaffen werde, auch Fabriken und sonstigen Instituten, welche als solche nicht Mitglieder der D. G. f. ang. Ch. sind, dennoch ihren beamteten Chemikern die Wohlthat der durch unsere Gesellschaft abzuschliessenden Versicherungsverträge u. s. w. zu Theil werden lassen zu können. Weitere Berathungen hierüber hätten erst einen Zweck, wenn der Vorstand der Hauptgesellschaft in der Lage sei, feste Vorschläge im Sinne der vielfach gegebenen Anregungen machen zu können. — Herr Dr. Rosenberg erklärt sich hiernach mit der Abstimmung einverstanden, worauf die Resolutionen einstimmig angenommen werden.

Es gelangen nunmehr einige seitens des Schriftführers des Bezirksvereins von Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. H. Erdmann, eingegangene Resolutionen dieses Vereines, welche bei der diesjährigen Hauptversammlung in Köln zur Annahme empfohlen werden sollen, zur Kenntniss der Versammlung, worüber sich eine sehr lebhaft und ausgedehnte Discussion entspinnt, welche zu mehreren einstimmigen Beschlüssen bezgl. der Stellungnahme unseres Vertreters im Vorstandsrath der Gesellschaft zu diesem Gegenstand der Tagesordnung bei der demnächstigen Hauptversammlung führt.

Sodann erhält Herr I. Pfleger das Wort zu seinen „elektrochemischen Mittheilungen“. Von einer sich hieran anschliessenden Discussion wird der vorgerückten Zeit wegen Abstand genommen.

Schluss der Sitzung 1/2 11 Uhr. A. I.

Hamburger Bezirksverein.

In der am 21. Februar gemeinschaftlich mit dem Chemiker-Verein abgehaltenen wissenschaftlichen Sitzung, in welcher Dr. Langfurth den Vorsitz führte, sprach Herr **Dr. M. M. Richter** über

Eine neue Erklärung der Wellenberuhigung.

Nach einem kurzen geschichtlichen Überblick und einer Erklärung der beiden bis heute neben einander bestehenden Theorien über diesen Gegenstand, nämlich der Franklin'schen Theorie und der Theorie von der Oberflächenspannung, weist der Vortragende darauf hin, dass von einer Bearbeitung des chemischen Theils dieses Themas bis jetzt eigentlich gar nicht gesprochen werden konnte. Der physikalische Theil sei in zwei Abschnitte zu zerlegen, nämlich die Ausbreitung der Öle auf dem Wasser — die horizontal wirkende Kraft —, und die eigentliche Wellenberuhigung — die vertical wirkende Kraft.

Unter Hinweis auf die inzwischen im Buchhandel erschienene ausführliche Schrift (vgl. S. 316) lässt sich die vom Vortragenden aufgestellte Theorie wie folgt kurz zusammenfassen:

1. Die Diffusionskraft wird an jedem Punkt der mit dem Wasser sich berührenden Ölfäche in Thätigkeit treten, und muss ihre Richtung stets senkrecht zu dieser Fläche gedacht werden.

2. Im ersten Theil der Welle findet ein energischer Lösungsprocess statt, indem die neu hin-

zutretenden, noch nicht gesättigten Wassertheilchen begierig Ölsäure aufnehmen werden.

3. Dieser Lösungsprocess wird im zweiten Theil der Welle, im Abstieg, wesentlich langsamer verlaufen, da die Wassertheilchen mit Ölsäure bereits vollkommen oder doch annähernd gesättigt sind und überdies diese in Berührung gewesenen Theilchen fortlaufend in das Wasser zurücktreten.

4. Die in Curvenbahnen schwingenden Wassertheilchen werden einen seitlichen Stoss in Richtung der Welle erleiden, welche ihre Schwingungsbahn in eine langgestreckte, ellipsenartige umformt, oder die vorher senkrechte Achse fällt mit der horizontalen beinahe zusammen. Die Frage „Welche Eigenschaften muss ein schnell und sicher wirkendes Wellenberuhigungsmittel besitzen“ beantwortet Richter wie folgt: Ein solches

1. muss stets gleichartige Beschaffenheit besitzen;

2. darf seine Zusammensetzung in chemischer und physikalischer Beziehung niemals ändern;

3. muss bei jeder Temperatur, bei Kälte und Wärme, gleich flüssig und wirksam bleiben;

4. darf keine festen oder schleimigen Substanzen, welche die Poren des Ölbeutels verstopfen, suspendirt enthalten;

5. darf keine flüchtigen oder feuergefährlichen Stoffe wie z. B. Benzin, Äther, Spiritus o. dgl. enthalten;

6. soll nicht zu dünnflüssig sein;

7. muss sich möglichst schnell auf dem Wasser ausbreiten.

Zum Mitgliederverzeichniss.

Als Mitglieder der Deutsch. Ges. f. ang. Chem. werden vorgeschlagen:

Dr. Adolf Arndt, Director der Chem. Fabrik Einergraben in Barmen (durch R. Curtius). R.-W.

Joh. Blumenthal, Chemiker, Malstatt-Burbach (durch E. Jensch).

Dr. Bernhard Diamand, Assist. a. d. Techn. Hochschule Karlsruhe, Rüppurrerstr. 10 (durch Prof. Kast).

Wilh. Eckstein, Apothekenbesitzer, Ratibor, Schwanen-Apotheke (durch G. Matzurke). O.-S.

Dr. Ferd. Hart, Chemiker, Malstatt bei Saarbrücken (durch E. Jensch).

Dr. Heinr. Killiani, Prof. a. d. Techn. Hochschule München, Schellingstr. 66 (durch H. Trillich).

Dr. E. Mellin, Chemiker, Köln, Machabäerstr. 58 (durch Alfr. Schmidt). Rh.

Victor Meurer, Chemiker, Malstatt-Burbach, Hochstr. 22 (durch Edm. Jensch).

Dr. G. Rapps, Chemiker, Köln, Comödienstr. (durch Alfr. Schmidt). Rh.

Dr. Tschaplowitz, Apotheker, Königshütte, O.-Schl. (durch G. Matzurke). O.-S.

A. Tupalski, 1. Chemiker d. Actiengesellschaft für Kohlendestillation, Bulmke b. Gelsenkirchen (durch R. Curtius). R.-W.

Dr. Veith, Chemische Fabrik, Budapest, IX., Soroksari-Ut 92—94 (durch F. Fischer).

Verstorben:

Dr. Nahnsen, Dömitz.

Gesammtzahl der Mitglieder 950.

Hauptversammlung in Köln a. Rh.

Tagesordnung.

Sonntag, 20. Mai.

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sitzung des Gesamtvorstandes im Hôtel Disch.

Abends 8 Uhr: Vorbesprechung und Begrüssung im Gürzenich.

Montag, 21. Mai.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sitzung im Saalbau des Hôtel Disch:

1. Ansprachen.
2. Vorträge.

Prof. G. Lunge: Über eine zuverlässige Methode zur chemischen Werthbestimmung von Cementmergeln.

Dr. Ferd. Fischer: Der Entwurf eines Preussischen Wasserrechtes.

Dr. Edm. v. Lippmann: Zuckerraffination ohne Knochenkohle.

Dr. Schnell: Erfahrungen bei der Hefereinzucht und Verwendung reingezüchteter Hefen zur Weinvergährung.

Nachmittags 2 Uhr: Geschäftliche Angelegenheiten:

Bericht des Vorstandes.

Rechnungsablage.

Antrag, betr. Anstellung eines besoldeten Schriftführers.

Etat für d. Z. 1895.

Antrag des Bezirksvereins Hannover betr. Erweiterung der Satzungen.

Wahlen.

Antrag des rheinischen Bezirksvereins betr. Anschluss an eine Pensionskasse.

Anträge des Bezirksvereins Sachsen-Anhalt (vgl. S. 287 d. Z.).

Antrag des Bezirksvereins Hamburg betr. Honorirung von Originalarbeiten.

Dienstag, 22. Mai.

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sitzung im Hôtel Disch: Vorträge:

Stadtrath Th. Kyll: Die Technik der Bakteriologie für Wasseruntersuchungen.

Dr. Herfeldt: Über den augenblicklichen Stand der Beurtheilung künstlicher Düngemittel.

Dr. Seippel: Aufstellung von Grenzwerten für Beurtheilung von Nahrungsmitteln.

Dr. Uffelman: Beurtheilung von Chocolate.

Kleinere Mittheilungen von Dr. F. Fischer, Dr. R. Jones und Dr. Salomon.

Nachmittags 3 Uhr: Besichtigung hervorragender Fabrikanlagen, und zwar nach Wahl entweder der Rhein. Glashütte in Köln-Ehrenfeld und der Margarinefabrik von Bornheim & Schanzleh, ebendasselbst, oder der Dampf-Chocoladen-Fabrik von Gebr. Stollwerck, Köln, und der Gasmotorenfabrik Köln-Deutz.

Die Festordnung wurde den Mitgliedern bereits von Köln aus zugeschickt.

Der Vorstand.

Vorsitzender: **Rich. Curtius.**
(Duisburg.)

Schriftführer: **Ferd. Fischer.**
(Göttingen, Wilh. Weberstr. 27.)